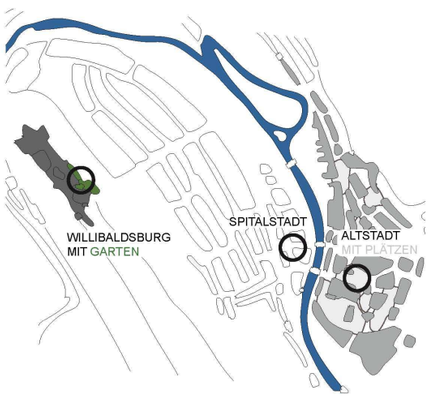


Stadträumliche Bezüge

Hortus Eystettensis

Marktplatz Eichstätt

Neuer Stadtraum

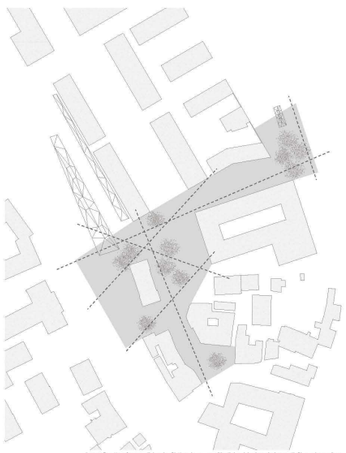
Die Eichstätter erhalten einen neue Stadtraum an den grünen Ufern der Altmühl. Die Spitalstadt liegt im Spannungsfeld zwischen historischer Altstadt mit ihren steinernen Platzflächen und der westlich angrenzenden Hangkante der Willibaldsburg mit den namhaften botanischen Gartenanlagen.
Die Charakteristika dieser drei Pole werden im neuen Stadtraum aufgegriffen. Der steinerne Charakter der Altstadt zeigt sich in einer großzügigen Platzfläche mit klaren Kanten und nimmt gleichzeitig in seiner Ornamentik und Vegetationsverwendung Bezug zu den botanischen Elementen der historischen Sammlung des Hortus Eystettensis auf. An der Uferkante mit attraktiven Aufenthaltsflächen bei der neuen Hälfischbar treffen die Platzmotive auf die grüne Ader des Altmühltals.
Neue und bestehende Gebäude sowie Vegetation und Ausstattungselemente stehen singulär auf dem neuen Stadtplatz und werden wie auf einem Tablett freigestellt und präsentiert. Gemeinsam mit der einheitlichen Belagsoberfläche erlaubt diese Setzung ein freies Flanieren und Blickbeziehungen vom Bahnhofsgebäude zur Altmühl und zwischen den Platzkanten und -ausgängen. Einzelne Rundbänke an Bäumen laden zum längeren Aufenthalt ein.

Funktion und Material

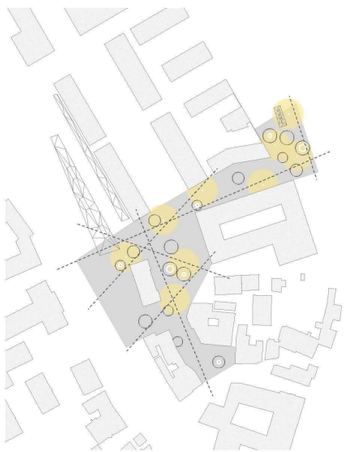
Die einheitlich und richtungslos im Flechtverband gepflasterte Platzfläche verschafft eine Gleichrangigkeit aller Verkehrsteilnehmer und gegenseitige Rücksichtnahme. Der Busverkehr wird nördlich vom Bahnhof durch Nägel bzw. nachts durch zusätzliche Leuchteffekte über den Platz geführt. Als Belag wird im Fahrbahnbereich geräuscharmes, gesägtes und geflammtes Granitpflaster vorgesehen. Der motorisierte Verkehr zwischen Unterer Anger und Bahnhofsplatz wird entlang des Hotels geführt. Im Bereich der Passage zum Herzogsteg und der Einmündung der Busrasse schafft eine barrierefreie leichte Absenkung einen sicheren Übergang für Fußgänger. Die weitere Straße wird durch einen Bordstein klar von der Platzfläche getrennt.
Die Pflasterung der Platzfläche, Betonpflaster mit Natursteinvorsatz, orientiert sich in ihrer Materialität an den prominenten Plätzen der Altstadt. Sie wird mit ihrer floralen Ornamentik in freundlichen warmen Farbtönen gehalten.

Vegetation

Während am Altmühlufer heimische Auenvegetation dicht an die Platzkanten rückt, werden auf der Platzfläche selbst einzelne dekorative und stadtrobuste „Exoten" gleich einer botanischen Sammlung als Solitäre platziert. Diese aufgesetzten Hochstämme mit darunter befindlichen Stauden leuchten im Herbst mit dekorative Laubfärbungen und bieten eine spannungsreiche Abwechslung unterschiedlicher Wuchsformen.



Großzügige Platzfläche mit Blattstruktur-Pflaster in Aufenthaltsbereichen



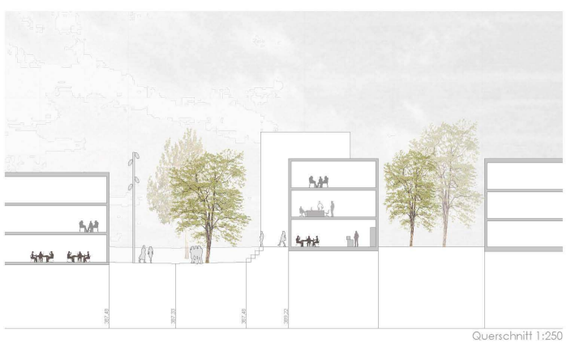
Großzügige Flanierräume mit singulärer Anordnung und Ausstattung Bauminseln, Leuchtspots etc.

STÄDTEBAULICHER UND FREIRAUMPLANERISCHER REALISIERUNGSWETTBEWERB **SPITALSTADT EICHSTÄTT**

grabner + huber landschaftsarchitekten partnerschaft
blauwerk architekten

Plan 1:250 Freiflächen, Bahnen, Entwässerung, Bepflanzung, Materialien, Ausstattung und Beleuchtung

Längsschnitt 1:250



Querschnitt 1:250